

Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

311

Greifenberg in Pommern.

LIII.

Ostern 1905.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

Gedruckt bei C. Lemcke in Greifenberg i. Pomm.

1905. Progr.-Nr. 162.

1875

RECEIVED

DECEMBER 15 1875

1875

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Σa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	$3\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	$2\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	229

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorsänger der Klassen IV—I; wahlfrei für UII, OII und I 2 Stunden Zeichnen, für OII und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch; für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 2 Stunden Schreiben.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Dfem 1904 bis Dfem 1905.

Nr.	Namen der Lehrer.	Erbit-nisrate.	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Σa.
1	Prof. Dr. Gonnadt, Direktor.		Lat. 2 Griech. 6		Gesch. und Erdkunde 3					Geschichtser-zählungen 1	12
2	Prof. Dr. Gahlwand.	UII		Lat. 7 Griech. 3	Lat. 7 Griech. 6						20
3	Prof. Dr. Grosse.	I	Deutsch 3 Lat. 5	Deutsch 3 Griech. 3				Geschichte 2		Religion 3	19
4	Prof. Richter.	IV	Religion 2 Griech. 2	Religion 2		Religion 2 Deutsch 2	Religion 2 Lat. 8				20
5	Prof. Stifter.	OIII		Griech. 6	Deutsch 3	Religion 2 Griech. 2	Religion 2 Lat. 8	Deutsch und Geschichte 3	Deutsch und Griech. 3		20
6	Prof. Dr. Gante.				Mathemat. 4 Physik 2	Physik 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Math. 4 Naturb. 2	Naturb. 2	20
7	Prof. Büchel.	OII	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 3	Mathemat. 3	Mathemat. 2			20
8	Prof. Rohrer.	UIII				Lat. 8 Griech. 6					22
9	Prof. Bodenstein, Dozent.	V	Gesch. und Erdkunde 3		Religion 2	Gesch. u. Erdkunde 3	Math. 2	Religion 2 Lat. 8	Religion 2 Lat. 8		20 + Turnen 5 Stb.
10	Prof. Sotz, Dozent.		Fransösisch 3 Englisch 2	Fransösisch 3 Englisch 2	Fransösisch 3	Fransösisch 2	Fransösisch 2	Fransösisch 4			21
11	Prof. Gauricus, Dozent.	VI				Gesch. und Erdkunde 3	Deutsch 3 Erdkunde 2	Erdkunde 2	Lat. 8 Deutsch 3	Lat. 8 Deutsch 3	23
12	Prof. Seifert, Dozent.		Zeichnen 2		Erdkunde 3		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	23 + Turnen 3

*) Die Schreihfächer aus IV und III wurden in der Zeichnenfunde der oberen Klassen mitunterrichtet.

3. Lehraufgaben und Lehrstoff.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Große.

Religionslehre: 2 Std. — S.: Evangelium Johannis. — W. Kirchengeschichte. — Wiederholung der Confessio Augustana. — Richter.

Deutsch: 3 Std. — Schillers Maria Stuart. Shakespeares Koriolan. Klopstock, Ausgewählte Oden und Stücke aus dem Messias. Lessings Laokoon; seine Dramen, besonders Emilia Galotti; Hamburgische Dramaturgie, dazu Shakespeares Richard III. Schillers Jugenddramen und Gedankenlyrik. Lebensbilder. Vorträge. 8 Aufsätze, 2 kleine Klassenarbeiten. Große.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1. a) Inwiefern geht Grillparzers Medea an dem Zwiespalt ihres Wesens zu Grunde? b) Götzens Bube Georg ein Vorbild eines deutschen Jünglings. 2. Koriolans Verhältnis zu seiner Mutter. Nach Shakespeare. 3. Freiheit ist die große Lösung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 4. Welches Bild gewinnen wir von Klopstocks Persönlichkeit aus den gelesenen Oden? 5. Was haben wir über das Wort „Wie du mir, so ich dir“ zu urteilen? 6. Warum findet Philotas wohl unsere volle Bewunderung, aber nicht unsere volle Zustimmung? 7. Inwiefern ist die Charakterzeichnung der männlichen Hauptpersonen in Lessings Emilia Galotti bewundernswert? 8. Die Prüfungsaufgabe.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1904: Wie erklärt es sich, daß Koriolan ein Feind des Vaterlandes wird? Nach Shakespeare. Ostern 1905: Erscheint der Tod der Emilia Galotti in Lessings Drama genügend begründet?

Latein: 7 Std. — Tacitus, Annalen I und II; daneben Cäsar, Bell. civ. II. Cicero, Tuskulanen V und Philippische Reden I u. II, sowie einige Briefe. Mündliche Übungen nach Ostermann-Müller V. Grammat. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Große. — Horaz, Oden IV, Episteln. Der Direktor.

Griechisch: Demosthenes, Staatsreden. Plato, Symposion (in Auswahl). Sophokles, Antigone. Homer Ilias I—X. Abschnitte aus v. Wilamowitz' Lesebuch I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor.

Französisch: 3 Std. — Taine, Origines de la France contemporaine. Racine, Phèdre. Gropp und Hausknecht, Gedichte. — Privatim: Ponjard, L'honneur et l'argent. — Choix de nouvelles modernes II. — 2 Klassenaufsätze, Sprechübungen, grammatische Wiederholungen. — Loth.

Englisch: 2 Std. (wahlfrei). — Tending, Abriß der englischen Geschichte. — Dickens, Sketches. — Wiederholung der Grammatik, Lese-, Schreib- und Sprechübungen. — Loth.

Hebräisch: 2 Std. (wahlfrei). — Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Kautsch. — Ausgewählte Kapitel der Genesis und Psalmen. Richter.

Geschichte und Erdkunde: 3 Std. — Neue Geschichte seit dem Ende des 30jährigen Krieges. Geschichtliche und erdkundliche Wiederholungen. Bodenstein.

Mathematik: 4 Std. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Permutationen, Variationen, Kombinationen, binomischer Lehrsatz. Trigonometrie.

Planimetrische und stereometrische Aufgaben. Alle 14 Tage eine Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Büchel.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1904:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus den Höhenabschnitten einer Seite und dem Verhältnisse einer der beiden anderen Seiten zu ihrer Mittellinie.
2. Eine Kugel, deren Halbmesser r ist, wird durch eine Ebene so geschnitten, daß sich die Teile der Kugeloberfläche wie $m:n$ verhalten. Wie groß sind die Inhalte der zugehörigen Kugelabschnitte? $r = 12$, $m:n = 1:3$.
3. Die Sonne geht um $3^h 52^m$ Ortssonnenzeit auf, die Deklination der Sonne beträgt $d = 20^\circ 6' 33''$. Welches ist die geographische Breite des Ortes und welches die Mittagshöhe der Sonne?
4. $\frac{x^2}{y^2} + \frac{y^2}{x^2} + \frac{x}{y} + \frac{y}{x} = 6\frac{3}{4}$
 $x - y = 2$.

Ostern 1905:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Halbierungslinie eines Winkels, einer der Schenkelseiten und der Differenz der Winkel an der dritten Seite.
2. Ein gerader Kegel berührt eine gegebene Kugel, sein Grundkreis ist der Berührungskreis, und sein Mantel ist n mal so groß wie die kleinere Kugelfappe. Wie groß ist die Höhe der Kappe, und wie verhält sich der Flächeninhalt der Kappe zu der Oberfläche der Kugel? $n = 2$, $r = 9$ cm.
3. $\operatorname{ctg} x + \operatorname{ctg} 2x - \operatorname{tg} x = 4$.
4. Ein Kapital k steht zu p % auf Zinseszins. Ein bestimmter Bruchteil der jedesmaligen jährlichen Zinsen wird jährlich zum Kapital geschlagen. Nach wieviel Jahren hat das Kapital die Größe k_1 erreicht? $k = 2877,80$ Mk., $p = 3$, $a = \frac{1}{5}$, $k_1 = 4000$ Mk.

Physik: 2 Std. — Mechanik. Wellenlehre, Akustik. Wiederholung der Chemie. Büchel.

In den übrigen Klassen

stimmen die Lehraufgaben mit den im Jahresbericht 1902 aufgeführten überein.

Aufgaben der deutschen Aufsätze in OII:

1. Πόνος εὐκλείας πατήρ. Arbeit die Mutter des Ruhms. 2. Gott hat dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. 3. (H. Kl.) Wodurch weckt und nährt Hagen Kriemhildens Haß? 4. Inwiefern zeigt sich Gudrun als deutsche Heldenjungfrau? 5. (Klassenaufsatz.) Worin ist Gudrun der Kriemhild ähnlich und worin unähnlich? 6. Führt Alexander der Große seinen Beinamen mit Recht? 7. Warum hat Götz viele Feinde, aber auch viele Freunde? Nach Goethes Drama. 8. Wie greift Walthar von der Vogelweide in die politischen Kämpfe seiner Zeit ein? 9. (H. Kl.) Welche Verdienste hat sich Luther um die deutsche Sprache und Literatur erworben? 10. Probeaufsatz.

Aufgaben der deutschen Aufsätze in UII:

1. Die Todesweihe der Ungarn (Ansprache Zrinys an seine Mannen vor dem Beginn der Belagerung Sigeths). 2. Mit welchem Rechte wird Theodor Körner ein deutscher Tyrtaus genannt? 3. Die Antwort des preussischen Volkes auf den Aufruf seines Königs 1813. 4. Welche Vorbereitungen sind zu einem Glockengusse nötig? (Klassenaufsatz). 5. Die Macht des Feuers. 6. In welche Beziehung hat Schiller in dem „Liede von der Glocke“ das Leben der Menschen zu den einzelnen Vorgängen des Glockengusses gebracht? 7. Leuthold erzählt vom Apfelschusse. 8. Die Idee der Freiheit in Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Klassenaufsatz. Kleine Arbeiten: Arndts Leben, Stofffindung, Stoffordnung.

Gelesen wurde:

Im Lateinischen in IIA: Livius, von Buch 21 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina. Cicero, Nat. Reden. Vergil mit Auswahl.

IIB: Livius, Buch 1 u. 2. Cicero, De imperio Cn. Pomp. Curtius, Ovid mit Auswahl.

IIIA: Caesar, de bello Gallico VII. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. Übungen in unvorbereitetem Übersetzen.

IIIB: Caesar, de bello Gallico I und II. Übungen in unvorbereitetem Übersetzen.

Im Griechischen in IIA: Herodot, V u. VI, Xenophons Memorabilien, aus III und IV, Homers Odyssee Buch von 9 an m. A. Xenophons Hellenika unvorbereitet.

in IIB: Xenophons Anabasis und Hellenika mit Auswahl. Homers Odyssee, Buch 1, 2 und 6.

Im Französischen in IIA: Ségur, Histoire de la grande armée —, Hébert = Brunne-
mann, Jours d'épreuve.

in IIB: Sandeau, La roche aux mouettes. Thiers, Expédition en Egypte.

in IIIA: Recueil de contes et de récits II.

in I, IIA und IIB: Gropp und Hausknecht, Gedichte.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler jüdischer Religion entbunden.

Am hebräischen Unterricht nahmen aus I 2, aus OII 3 Schüler teil.

Am englischen Unterricht nahmen aus I 5, aus OII 8 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen im Sommerhalbjahr 18 und im Winterhalbjahr 14 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht:

im Sommer 1904 von 175 Schülern,

im Winter 1904/05 von 167 "

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 11, im Winter 13 Schüler,

b) aus anderen Gründen " " 11, " " 9 "

zusammen im Sommer 22, im Winter 22 Schüler,

also von der Gesamtzahl " " 12,57 % " " 13,2 %.

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten (I.) von diesen gehörten 35, zur größten (II.) 70 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 8 Std. angesetzt. Den Unterricht erteilt in Abteilung I und II Bodenstein, in Abteilung III Seifert.

Für das Winterturnen dient zur allgemeinen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottoshöhe.

Es bestehen 2 Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen II—I und der andere aus den Klassen OIII und UIII begreift. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Zahl der Mitglieder aus II—I beträgt 14, die der Mitglieder aus III 13. Es wurden im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf etc.). Im Winter turnten die Vereine wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahmen bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Schwimmunterricht wird in der Badeanstalt der Unteroffiziersvorschule durch den Schwimmlehrer dieser Anstalt erteilt.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

- a. Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Zaspis, Katechismus (VI—IV. Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht, Ausgabe B (VII—I).
- b. Deutsch. VI—OIII Hopf und Paulsief, Lesebuch für die betr. Klassen.
- c. Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I). Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I, II, III, IV, V, (für Sexta bis Prima). Lat.-Deutsches Schulwörterbuch von Georges oder das von Stohwasser, das auch für Studierende ausreicht.
- d. Griechisch. Franke v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (VIII—I). Kohl, griech. Übungsbuch (VIII, OIII). Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler oder das von Kost, das auch für Studierende ausreicht.
- e. Französisch. Plöz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache: 1) Elementarbuch, Ausg. E (IV, VIII). 2) Sprachlehre und 3) Übungsbuch Ausg. B (OIII—I).
- f. Hebräisch. Gesenius-Kaufsch, Gramm. und Lesebuch (IIA, I).
- g. Englisch. Tending, kurzgefaßtes Lehrbuch der engl. Sprache (OII, I).
- h. Geschichte. Müller-Zunge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV); Müller-Zunge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes (VII); Neubauer, Lehrbuch der Geschichte VIII, OIII, OII, I).
- i. Erdkunde. Schlemmer, 1. Teil für V, 2. Teil für IV, VIII; Daniel, Erdkunde, (OIII—I). — Lehmann und Bezold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten (VI—V); derselbe Atlas für die Oberstufe (IV—I).
- k. Mathematik und Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch (VI—IV). Rambly, Planimetrie (VIII—OII), Arithmetik (VIII—I); Conradt, Trigonometrie (OII, I). Gauß, Logarithmen (VII—I); Bardey, arithm. Aufgaben (VIII—I). Rambly, Stereometrie (I).
- l. Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—OIII). Zochmann, Grundriß der Elementarphysik (OIII—I).
- m. Gesang. Ueberlée, Chorgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

16. Juni 1904. Nachhilfeunterricht in einzelnen Schulfächern seitens der Anstaltslehrer darf im letzten Quartal des Schuljahres nur ausnahmsweise erteilt werden, wenn durch Krankheit oder unvermeidbare Zufälle Lücken in den Kenntnissen eines Schülers entstanden sind. Denn es ist im allgemeinen nicht anzunehmen, daß die Lücken im Wissen sich erst so kurze Zeit vor dem Versetzungstermin geltend gemacht haben sollten; sondern es liegt die Vermutung nahe, daß bei Schülern, die an sich zur Versetzung unreif sind, durch den Privatunterricht in wenigen Wochen eine Notreise zur Versetzung erzielt werden soll. Dieses in kurzer Zeit mühsam zusammengegriffene Wissen ist meist von geringem Werte und Bestand und gewährleistet durchaus nicht ein befriedigendes Fortschreiten des Schülers in der folgenden Klasse.

22. Oktober 1904. Empfehlender Hinweis auf den in Paris bestehenden „Deutschen Konversationsklub“.
25. Januar 1905. Überweisung der beiden Bücher von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ und von Bohrdt „Deutsche Schifffahrt“ zur Verleihung als Geschenke des Kaisers an dessen Geburtstage an würdige Schüler.
8. März 1905. Die Kaiserl. Oberpostdirektion zu Stettin bittet, gegebenen Falls auf die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienst hinzuweisen.
- Empfohlen werden: Das Christus-Bild von Ehrich und Döringer; das Gesundheits-Büchlein und die Pilztafel des Kaiserl. Gesundheitsamtes; der deutsche Spielmann (bei Callweg, München); Urväterhort (bei Oldenburg, Berlin); P. Wolke, die Saalburg; v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Südwest-Afrika; Geisteshelden (bei Hofmann, Berlin); Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Lexis, die Reform des höheren Schulwesens.
5. Dezember 1904. Ferienordnung: für 1905:
1. Osterferien. Schulschluß: Mittwoch d. 12. April, Schulanfang: Donnerst. d. 27. April.
 2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag d. 9. Juni, Schulanfang: Donnerstag d. 15. Juni.
 3. Sommerferien. Schulschluß: Freitag d. 30. Juni, Schulanfang: Dienstag d. 1. August.
 4. Herbstferien. Schulschluß: Sonnabend d. 30. Sept., Schulanfang: Dienstag d. 17. Okt.
 5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Mittw. d. 20. Dez., Schulanfang: Donnerst. d. 4. Jan.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 12. April 1904 eröffnet. Mit dem Schlusse des vorausgehenden hatte der Schulamtskandidat Neumann unsre Anstalt verlassen, von dem Direktor aus unserem Schulkreise mit anerkennendem Danke für seine gewissenhafte Tätigkeit verabschiedet, um den Rest seines Probejahres auf Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums am Königl. Gymnasium zu Colberg abzuleisten. — Unter dem 21. Februar 1905 wurde der Oberlehrer Kohrherr zum Professor ernannt.

Der Gesundheitsstand der Schüler war auch in diesem Jahre gut bis auf die Wochen vor den Weihnachtsferien, in denen eine größere Zahl an den Masern erkrankte. Von den Lehrern war krankheitshalber Professor Fischer vom 21. November an bis zu den Weihnachtsferien zu vertreten. Glücklicherweise konnte, unter Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums, der cand. theol. Alfred Domke eine entsprechende Zahl von Lehrstunden in den unteren Klassen übernehmen, so daß diese Zeit ohne Überlastung der Lehrer und ohne ernstliche Störung des Unterrichts überstanden wurde. Auch Professor Kohrherr hatte im Januar ein hartnäckiges Leiden zu überwinden und mußte für 3 Wochen von den Amtsgenossen vertreten werden. Außerdem waren durch leichtere Erkrankungen einmal Oberl. Loth auf 3 Tage, Prof. Kohrherr auf 2 Tage, Prof. Büchel und Oberl. Fabricius auf 1 Tag genötigt, Vertretung in Anspruch zu nehmen.

Oberl. Loth war zur Teilnahme an einem französischen Kursus in Berlin nach den Osterferien auf 5 Tage, Zeichenlehrer Seifert in den Pfingsttagen zur Zeichenlehrerverammlung in Berlin auf 2 Tage beurlaubt.

Am drei Tagen mußte der Unterricht der Hitze wegen in den letzten Vormittagsstunden und für den Nachmittag ausfallen. Auch wurde der 9. September den Schülern des Gymnasiums freigegeben, damit sie dem in der Nähe stattfindenden Manöver zuschauen konnten.

Das Gymnasium hat sich den günstigen Stand seiner Klassenverhältnisse in diesem Jahre zunutze gemacht und mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde 393,50 Mk. auf die Ausschmückung der Klassenzimmer mit geschichtlichen Bildern aus den Publikationen des Vereins für Kunstfreunde (meist aus der Nationalgalerie) verwendet. Ferner ist der Vorplatz des Gymnasiums durch eine neue Umfriedigung gegen die Straße abgeschlossen und das Gebäude selbst mit einem den neueren Anforderungen entsprechenden Blitzableiter versehen worden.

Der Sedantag wurde in der herkömmlichen Weise durch einen Ausflug in den Lebbin gefeiert.

Am 16. September unternahm im Auftrage des Herrn Ministers der Prof. Frank den Zeichenunterricht des Gymnasiums einer eingehenden Besichtigung und verpflichtete uns durch die klare, eindrucksvolle und anregende Art, in der er seine Aufgabe erfüllte, zu besonderem Danke.

Das Stiftungsfest der Anstalt wurde, da der 15. Oktober noch in die Michaelisferien fiel, am ersten Schultage, dem 18. Oktober, nachträglich gefeiert. Die Festrede hielt Oberl. Fabricius über die früheren Beziehungen Japans zu Europa. Durch Prämien aus dem Hahn'schen Legat wurden ausgezeichnet:

1. der Unterprimaner Karl Lemke,
2. der Obersekundaner Erwin Busckist,
3. der Untersekundaner Paul Klütz,
4. der Obertertianer Oskar v. d. Marwitz,
5. der Untertertianer Ernst Groß.

Zu unserer Weihnachtsfeier hatten auch diesmal Primaner einen schönen und stattlichen Tannenbaum geschmückt. Unter ihm wurden, nach Verlesung des Weihnachtsevangeliums, Weihnachtsgedichte von Schülern aller Klassen und Weihnachtsgedänge vom Schülerchor vorgetragen.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt der Direktor die Festrede über die Kündigung des Pontus-Vertrages durch Rußland während des deutsch-französischen Krieges; daran schlossen sich Gesänge des Schülerchors und Deklamationen. Als Geschenk des Kaisers wurde dem Unterprimaner Franz Dornfeld das Werk von G. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ und dem Obertertianer Gerhard v. d. Osten das von Bohrdt „Deutsche Schifffahrt“ überreicht.

Die Reiseprüfungen fanden am 17. September 1904 und am 24. März 1905 unter dem Voritze des Provinzialschulrats Dr. Friedel statt. Bei der feierlichen Entlassung am 12. April 1905 hielt der Abiturient Georg Schmidt die Abschiedsrede; er sprach über Schillers Sprüche des Confucius 2. Ihm antwortete der Oberprimaner Hermann Dan, indem er seine Abschiedsworte mit einem Charakterbilde des Demosthenes verband. Dann überreichte der Direktor die Reisezeugnisse mit Entlassungsworten, die er an das Wort Göthes knüpfte: „Wir sind nur insofern zu achten, als wir zu schätzen wissen.“

Die Sommerfahrten des Gymnasiums am 18. Juni richteten sich meist wieder nach verschiedenen Punkten der Ostseeküste.

Der Turnspielverein steht in seiner ersten Abteilung unter der Oberleitung des Professors Büchel; es wurde regelmäßig gespielt und mehrfach Wanderungen unternommen. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern besteht, hat wieder regelmäßig unter Oberleitung des Oberlehrers Loth ihre Spielstunden gehalten, Ausflüge gemacht und auch ein Stiftungsfest im Freien gefeiert. — Im Winter hat Professor Fischer, auf einige Zeit vom Direktor vertreten, wiederum den Leseverein geleitet, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit klassischen Dichtwerken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat. Am Abend des 10. März 1905 feierte der Verein sein Stiftungsfest durch Vorführung des Schauspiels „Der neue Herr“ von v. Wildenbruch.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres
1904/1905.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	10	6	14	16	24	26	18	30	23	167
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1903/04 . .	4	1	5	—	2	3	1	1	1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904 . .	2	8	15	18	20	12	26	17	—	118
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904 . .	—	—	—	—	2	2	4	2	13	23
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1904/05 . .	8	11	16	19	26	17	35	22	18	172
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1904	1	—	—	—	1	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1904	2	—	1	—	4	2	2	—	1	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904 .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904 .	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbj. 1904/05	8	10	15	19	24	15	34	22	19	166
9. Zugang im Winterhalbjahr 1904/05	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1904/05	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1905	8	10	15	19	23	15	34	22	19	165
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . . .	20,5	18,8	17,6	16,6	15,3	14,7	12,9	12,0	11	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs 1904 . . .	166	—	6	97	75	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs 1904/05 . .	160	—	6	93	73	—
3. Am 1. Februar 1905	159	—	6	92	73	—

Versetzt nach Obersekunda

sind zu Ostern 1904: 15; zu Michaelis 1904: —; davon haben sich folgende einem Berufe zugewendet: —.

Übersicht über die Reifeprüfungen.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufenthalt in der		Künftiger Beruf.
						Schule.	Prima.	
Michaelis 1904.								
1. Streckler, Johannes	31. Aug. 1885	Baywitz, Kr. Greifenberg P.	ev.	Pastor	Baywitz, Kr. Greifenberg P.	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
2. Anderson, Max	24. Nov. 1881	Neufahr= wasser, Kr. Danzig	ev.	Geheimer Oberbaurat u. vortragender Rat im Min. f. d. A.	Berlin	$\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	Offizier.
Ostern 1905.								
1. Hoppe, Adolf	3. Jan. 1886	Schivelbein i. P.	ev.	Gerichts= assistent	Greifenberg P.	6 $\frac{1}{4}$	3	Philologie.
2. Müller, Paul	5. Febr. 1886	Braila in Rumänien	ev.	Pastor	Belfow, Kr. Greifenhagen	1 $\frac{1}{2}$	3	Offizier.
3. Schmidt, Georg	12. Sept. 1883	Greifenberg P.	ev.	† Zimmer= meister	Greifenberg P.	11	3	Theologie.
4. Matthias, Hans	26. Febr. 1886	Greifenberg P.	ev.	Kaufmann	Greifenberg P.	10	2	Jura.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die von Professor Fischer verwaltete Hauptbibliothek.

1. Geschenk:

- a) vom Königlichen Ministerium: E. von Schenkendorff u. H. Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. — H. Kaydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- u. Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903.
- b) vom Herrn Verfasser, Generalleutnant von Müller: Leben des Generalpostmeisters Schmückert.
- c) von Herrn Missionsdirektor Gensichen: Berliner Missionsberichte für 1904.
- d) vom Herrn Verfasser: H. v. Schelling, Die Odyssee, in achtzeiligen Strophen nachgebildet.
- e) von den Herren Herausgebern: Th. Scheffer u. G. Zieler, Deutscher Universitäts-Kalender, S.-S. 1904 u. W.-S. 1904/5.
- f) von einem hiesigen Lesezirkel: Grenzboten und Preussische Jahrbücher.

2. aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Ulberg u. Richter, Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum, Geschichte, deutsche Litteratur und Pädagogik, 7. Jahrg. — Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Kettwisch, Jahresber. üb. h. Schulw. — Hoffmann, Zeitschr. f. math. Unterricht. — Köpfe u. Matthias, Monatschr. f. höhere Schulen. Hinneberg, Deutsche Litteraturzeitung XXV. — Allge. dtsh. Biographie. — Leimbach, dtsh. Dicht. d. Gegenw. — Archäologischer Anzeiger für 1904. — Deutsche Litteraturdenkmale, Neue Folge. — Herzog-Hauck, Realencyklopädie f. protestantische Theologie u. Kirche, 13.—15. Bd. — Uhlig, das humanistische Gymnasium, 15. Bd. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 8. Jahrg. — Thesaurus linguae Latinae, Fortsetzung. — Jahrb. f. klass. Philol., 28. Supplementband, 2. u. 3. — Nauticus 1904, Jahrbuch f. Deutschlands Seeinteressen. — Schiller u. Borberger, VI u. VIII. — K. von Hase, Kirchengeschichte, 2. u. 3. Teil. — Kühner-Gerth, ausführliche Grammatik d. griech. Spr., II., 2.

b) an neu hinzugekommenen Werken:

R. Koser, König Friedrich der Große, 2 Bde. — 18 Meistichblätter des preussischen Staates. — D. Jäger, Gesch. d. neuesten Zeit, 3 Bde. — W. von Wurzbach, Gottfried August Bürger. A. Hemme, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschatze der deutschen, französischen und englischen Sprache. — J. Kind, Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern. — K. Staedler, Horaz-Kommentar. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamte. — Scholia Graeca in Aristophanem v. Fr. Dübner. — Sophokles Tragödien, übersetzt v. G. Wendt. — Sophokles Tragödien, übersetzt v. Donner. — Th. Wunderlich, Der moderne Zeichen- und Kunstunterricht. — E. Schmidt, Gesch. d. Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, 1. Bd. — Dante Alighieris, Göttliche Komödie von Philalethes.

B. Schülerbibliothek,

verwaltet von Professor Dr. Große, Oberl. Loth u. Oberl. Bodenstein.

Für die oberen Klassen wurden angeschafft:

Hugo Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue. — Theod. Storm, Sämtl. Werke, Bd. 7 u. 8. — Gerh. v. Amynstor, Frauenlob, 2 Bde. — Alexis, Der falsche Waldemar, Ruhe

ist die erste Bürgerpflicht. — Dahn, Attila. — Aug. Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoj, 2 Bde. — Jul. Wolff, Die Hohkönigsburg. — Gesundheitsbüchlein, bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamte. — Georg Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten.

C. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht stehen unter der Verwaltung von Prof. Büchel.

Angeschafft wurden:

Eine Fallröhre, ein Tyndall-Apparat, ein Entlader, zwei Leydener Flaschen zur Resonanzwirkung, fünf Crookes'sche Röhren, ein Wasserzersetzungsgapparat.

D. Die Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht stehen unter der Verwaltung von Professor Dr. Janke.

Angeschafft wurden:

Für Zoologie: Ein Kopfmodell (Durchschnitt des menschlichen Kopfes.) Ein Doppelpräparat von *Talpa europaea*. Arten von *Balaena mysticetus*. Ausgestopft: *Turnus vulgaris*, *Coracias garrula*, *Vanellus cristatus*, *Rallus aquaticus*, *Podiceps minor*, *Larus canus*, einen Fisch kröpfend. Präparate: *Rana esculenta* mit Schallblasen und Lunge. Metamorphose von *Melolantha vulgaris*, *Vespa crabro*. Eine Sammlung von deutschen mimifrierenden Insekten, 12 Arten im Glaskasten. — Eine Tafel Asteroidea von Dr. Pfurtscheller.

Für Botanik: Achtzig Schemabilder von Dr. Schoenichen, Heft 1 u. 2.

An Geschenken, für welche die Anstalt hiermit den gütigen Spendern ihren besten Dank ausspricht, gingen ein: 1. Vom Obersekundaner Nitz ein ausgestopftes Exemplar der chinesischen Nachtigall. 2. Desgleichen eine Rohrdommel von Herrn Kreiskassenrendanten Fleischmann. 3. Desgleichen ein *Cyclopterus lumpus* (Seehase) von Herrn Kaufmann Werner. 4. Einige Kopffskelette (Fuchs, fl. Wiesel u. a.) von Herrn Prof. Büchel. 5. Ein großes Hornissen-Nest vom Quintaner Habek.

E. Lehrmittel für Zeichen- und Gesangunterricht. Verwalter: Zeichenlehrer Seifert.

Neuanfassungen:

a) für den Gesangunterricht:

1. Günther u. Noack, Liederschaz. 2. J. Röroth, Flagge heraus.

b) für den Schreib- und Zeichenunterricht:

1. Von H. Wendler's Lehrmittel-Anstalt zu Berlin künstliche Nachbildungen verschiedener Frucht- und Pilzformen und eine Anzahl von Musik- und Gebrauchsgegenständen.

VI. Stiftungen.

Das Kapital der Jubiläumstiftung beträgt gegenwärtig 2951,45 Mk. Aus den Zinsen ist in diesem Jahre dem stud. theol. Joh. Strecker ein Stipendium von 80 Mk. zugewiesen worden.

Aus der Bibelstiftung wurde dem Abiturienten Georg Schmidt bei seiner Entlassung ein Neues Testament überreicht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch den 12. April wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 27. April morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler in die Sexta bin ich am 26. April von 8—10 Uhr, in die übrigen Klassen von 10—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Taufschein, Geburtschein und Impfschein, bei einem Alter über zwölf Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 130 Mk. Nach § 47 der Geschäftsanweisung für die Klassenverwaltung findet die Erhebung des Schulgeldes mit Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien, für das 2. Vierteljahr aber am 1. Juli statt.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern, außer wenn einem von drei Brüdern Schulgeldfreiheit gewährt ist.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch der Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, zum Besten der Anstalt einen Bestand zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von 6 Mk. erbeten wird. Beigetragen haben in diesem Jahre Herr Rechtsanwalt Becker-Kammin 20 Mk., Frau M. Funk-Stettin 10 Mk., Herr Th. Birnbaum-Dummadel 6 Mk., Herr Pastor Ruskke-Gr.-Justin 6 Mk., Herr Brauereibesitzer Schürmann-Gülzow 6 Mk., Herr Maurerstr. Steindel-Plathe 12 Mk. Das Kapital des Unterstützungs-Stipendiums ist durch den siebenten Jahresbeitrag des Herrn Pastor Krause (Kölpin) im Betrage von 20 Mk., den fünften Beitrag des unterzeichneten Direktors von gleichem Betrage und einen Beitrag von 10 Mk. seitens des Herrn Pastor Strecker-Bagwitz beim Abgange seines Sohnes nach bestandener Reifeprüfung nebst kleineren Zugängen und Zinsen auf 1166,79 Mk. gestiegen. Zu Ostern 1904 sind wiederum für die Zinsen der Stiftung zwei neuversetzte würdige Schüler mit Wörterbüchern, Atlanten und andern teureren Büchern ausgestattet worden.

Prof. Dr. Conradt,
Direktor.